

Fachinformation vom 3. Februar 2016

## TTIP: Experten setzen sich für hohe Schutzstandards ein

*Diese Thematik diskutierte gestern Dr. Dirk Watermann, Leiter der Geschäftsstelle der Kommission Arbeitsschutz und Normung (KAN), beim 117. Sicherheits-wissen-schaft-lichen Kolloquium in Wuppertal.*

TTIP sollte nicht dazu führen, die Produktsicherheits- und Arbeitsschutzstandards in Europa zu senken oder nationale Sozialversicherungen zu privatisieren. Vor diesem Hintergrund hat auch der Spitzenverband der Deutschen Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) die Chance genutzt, seine Expertise auf Gebieten wie Produktsicherheit und Normung, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder öffentliche Dienstleistungen in die Diskussion um TTIP frühzeitig einzubringen.

Den Stand der Entwicklungen und Diskussionen hat gestern Dr. Dirk Watermann in Wuppertal vorgestellt sowie anhand verschiedener Beispiele erläutert und diskutiert, gleichwohl die TTIP-Verhandlungen bisher weitestgehend geheim vonstattengehen.

An der Abendveranstaltung beteiligten sich rund 40 Fachleute. Neben den Fachleuten aus dem Bergischen Städtedreieck (Wuppertal, Solingen, Remscheid) nahmen Organisationsvertreter aus Aachen, Amsdorf (Sachsen-Anhalt), Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz), Bonn, Chemnitz (Sachsen), Dortmund, Düsseldorf, Essen, Hattingen, Köln, Lüdenscheid, Meerbusch und Sankt Augustin am Kolloquium teil. Mehr Infos: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)



ca. 164 Worte, ca. 1261 Zeichen  
**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)